



00
ka



Trauer: Ode!

In welcher,

Als

Die Hoch-Geborne Gräfin und Frau,

S R M S

Maria Elisabeth,

Geborne Reichs-Gräfin von Promnis, Freye Standes-Herrin zu Pleß, auf Sorau, Triebel, Raumburg, Herrin derer Herrschaften Klitschdorf, Drehna und Peterswalde, wie auch auf Wessche, Kreppehof und Zannowitz, &c. &c.

Des Hoch-Gebornen Grafen und Herrn,

S S R R S

Heinrich Ernst,

Reichs-Grafen zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Bernigeroda und Hohnstein, Herrn zu Epstein, Müngenberg, Breuberg, Aigmond, Lohra und Klettenberg &c. &c. Des Königlich Dänischen Ordens von Dannebrog Ritter, &c.

Im Leben

Höchstgeliebtesten Frau Gemahlin

Am 20. des Monats Juli 1741. durch einen frühzeitigen doch Höchstseligen Tod aus dieser Welt abgefodert,

Und nach der am 23. ejusdem geschehener solennen Beisetzung des entseelten Körpers in der hiesigen Hochgräfl. Schloß-Kirche,

Am 30. ejusdem

Die Gedächtniß-Predigt

In der ganzen Graffschaft gehalten wurde,

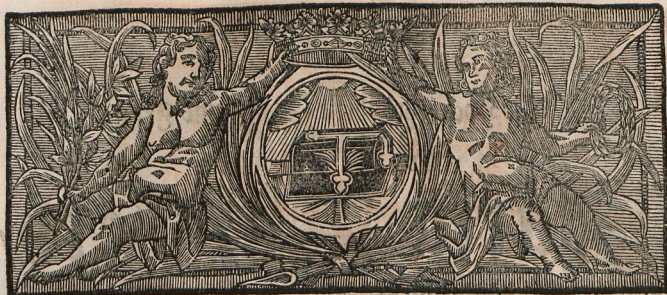
Ihre unterthänigste Devotion mitleidend abstaten sollen

Die Herrschaftliche Beamten in Bernigeroda.

BERNIGERODA,

Druckts Michael Anton Struck, Hochgräfl. Stollb. Hof- & Buchdrucker.

AK



So fließt doch nur ihr Behmuths-Zeugen!
 Denn was uns jeso wiederfährt,
 Muß unser Haupt zur Erden beugen,
 Und ist wohl bitterer Thränen werth,
 Der bange Klang der Todten Glocken
 Macht auch die frischsten Adern stocken,
 Und zeigt treuen Bürgern an:
Die Gräfin, ach! **Die** ist gestorben,
Die uns durch **Ihr** Gebet erworben,
 Was manche Macht nicht schaffen kan.

Wer darf bey so bestallten Sachen,
 Da man mit höchstem Rechte traurt,
 Uns den geringsten Einwurf machen,
 Daß man **Sie** allzuviel bedaurt.
Sie hats verdient; **Ihr** Angedencken
 Bleibt drum, ob wir **Sie** gleich versencken,
 Bey uns zum ewgen Segen sehn.
 Nur Schade! denn **Ihr** frommes Leben
 Kan uns forthin kein Beyspiel geben,
 Da wir **Sie** nicht mehr bey uns sehn.


Doch

Ich solten wir, nach Art der Heyden,
Hiebey so ganz verzweiffelt thun?
Nein. Christen können dis vermeiden,
Sie heissen die Gedancken ruh.
Und recht; Sie ist zwar jetzt verblichen,
Und aus der argen Welt gewichen,
Allein wir wissen, daß Sie lebt;
Sie lebt in unser aller Herzen,
Drum können wir den Tod verschmerzen,
Dadurch Sie sich zur Ruh erhebt.

Mlauchte Gräfin/ deine Jugend
Hast Du dem Heiland schon gewenht!
Dein Sorau weiß von Deiner Jugend,
Die Du schon damals ausgestreut.
Und unser Ort kennt auch den Segen,
Den Du auf allen Deinen Wegen
Sehr reichlich hinterlassen hast;
Und da wir dis noch ferner hoffen,
So ist es doch nicht eingetroffen,
Nun drückt uns Deines Abschieds Last.

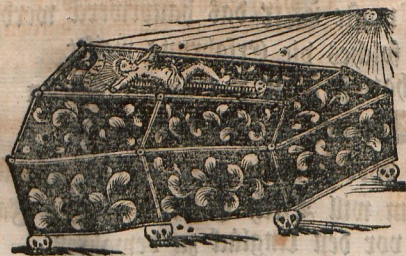
As andern Hohen dieser Erden
Nur klein und nieder trächtigt heist,
Das mußte Dir das hauptwerck werden,
Wie solches die Erfahrung weis't
Du hattest Dir das höchste Wesen
In Deiner einzgen Lust erlesen,
Die Gottesfurcht war Dein Bemühn.
Drum will Dich Gott in besten Jahren,
Um vor den Unglück zu bewahren,
So früh, so zeitig zu sich ziehn.

Höchst.



Höchstselge Gräfin / Dein Bezeigen
 Das selbst der Demuth Abdruck ist,
 Das müssen wir doch nur verschweigen,
 Weil mans als ungewöhnlich liest.
 Wie? dürfen wir wohl Deiner Liebe,
 Und deren allzu zarten Triebe,
 In etwas auch nur Meldung thun?
 Nein; wenn wir selbe nur erwehnen,
 So fließen schon die Schmutz's Thränen,
 Drum lassen wir es lieber ruh'n.

Gut wohl! Ihr / die Ihr hinterblieben
 Und aus erlauchten Häusern sproßt,
 Beschrenckt Eur schmerzliches Betrüben
 Da Ihr anjeto Vermuth kost't.
Graf Heinrich Ernst / ist's uns erlaubet?
 Wie solches denn die Ehrfurcht glaubet,
 So nimm von uns ein Trostwort hin;
 Doch nein, wie können wir Dich trösten?
 Denn Dir und allen den Erlösten
 Ist Gottes Wille ein Gewinn.



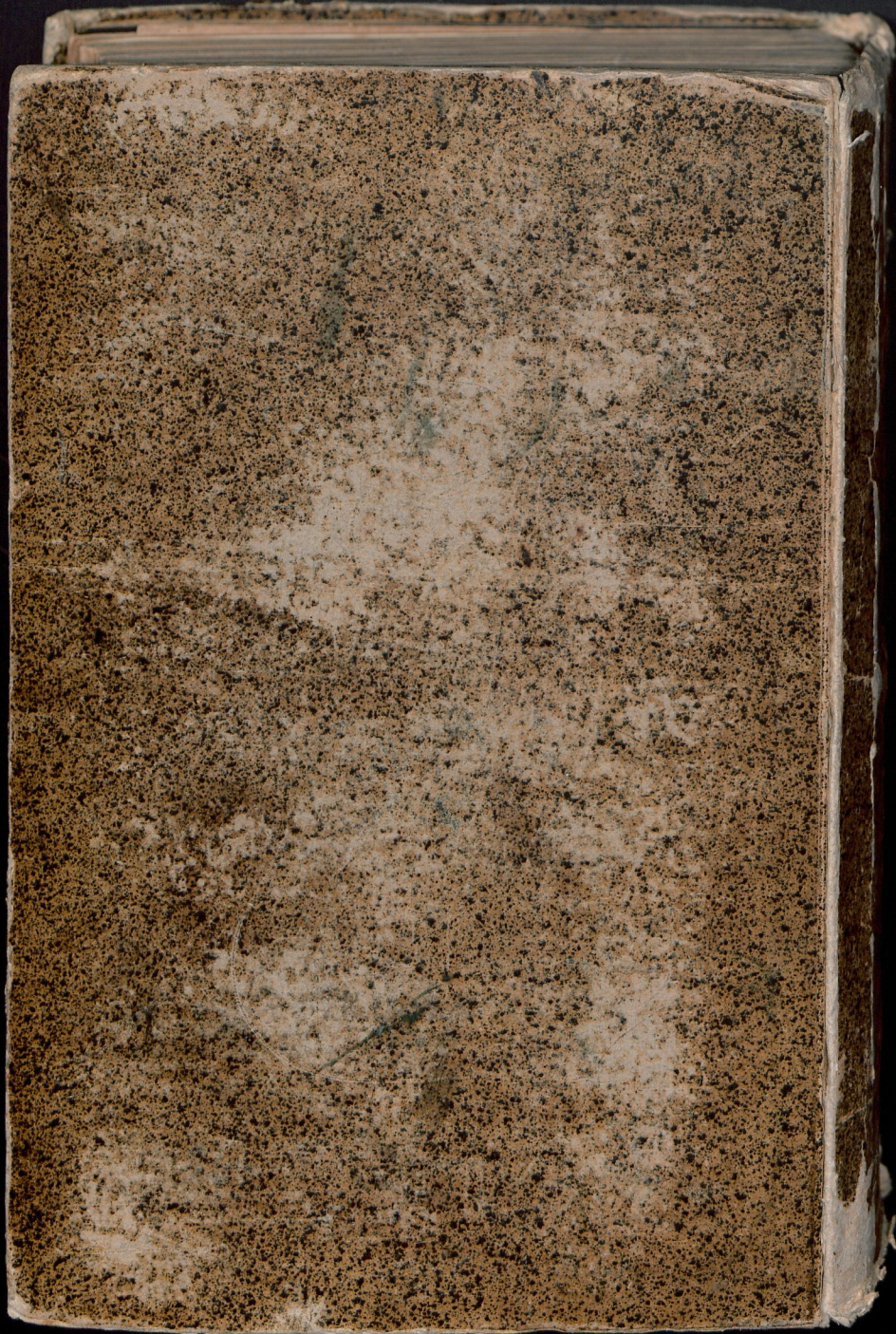
78 M. 404



TA-70L

V. 17 22





Trauer-Obel

In welcher,
Als

Sie Hoch-Geborne Gräfin und Frau,

S R N B

Maria Elisabeth,

Geborne Reichs-Gräfin von Promnitz, Freye Standes-Herrin
zu Pless, auf Sorau, Triebel, Naumburg, Herrin derer Herrschaften
Klitschdorf, Drehna und Peterswalde, wie auch auf Betsche, Kreppehof
und Jannowitz, &c. &c.

Des Hoch-Gebornen Grafen und Herrn,

S S R N S

Heinrich Ernst,

Reichs-Grafen zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Wernigeroda und
Hohnstein, Herrn zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Sigmond, Lohra und
Klettenberg &c. &c. Des königlichen Dänischen Ordens von
Dannebrog Ritter, &c.

Im Leben

Höchstgeliebtesten Frau Gemahlin

Am 20. des Monats Julii 1741. durch einen frühzeitigen doch Höchstseligen
Tod aus dieser Welt abgedodert,

Und nach der am 23. ejusdem geschehenen solennen Beisetzung des entseelten Körpers in
der hiesigen Hochgräf. Schloß-Kirche,

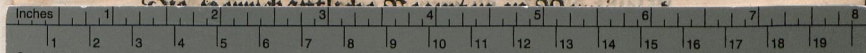
Am 30. ejusdem

Die Gedächtnis-Predigt

In der ganzen Graffschaft gehalten wurde,

Ihre unterthänigste Devotion mitleidend abstaten sollen

Die Graffschaftlichen Prediger in



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

